

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

247 (21.10.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.30. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Solal-Inserate billiger) die Reklamezeile 40 Pfg.

Eingeliefern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1893. (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27.

Rotationsdruck.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil: Albert Berger. Für den Inseraten-Theil: H. Münderpacher. Sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 247. Post-Zeitungsliste 728.

Karlsruhe, Sonntag, den 21. Oktober 1894.

Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Der Zarewitsch und seine Braut.

Ueber das Verhältniß der beiden Brautleute, des Zarewitsch und der Prinzessin Alix von Hessen, wird aus Darmstadt gemeldet:

Entgegen den verschiedenen Zeitungsberichten scheint zwischen dem jungen Paare eine wirklich tiefe Reigung zu bestehen, welcher beide Theile von frühester Jugend an treu geblieben sind. Bei der Hochzeit des Großfürsten Sergei mit der Prinzessin Ella entstanden diese Beziehungen und wurden damals vielfach besprochen. Der Zar und die deutsch-feindliche Partei in Petersburg waren jedoch für diese Heirath nicht eingenommen; die Prinzessin zählte damals erst 12 Jahre, und so legte ihr Vater der Sache keine größere Bedeutung bei. Das weit hinaus Berechnen war überhaupt keine Sache nicht; Prinzessin Alix wurde später protestantisch konfirmirt, woraus eine weitere große Schwierigkeit entstand. Als sie vor mehreren Jahren abermals in Rußland war und von vielen Zeitungen als vom Thronfolger zurückgewiesene Bewerberin bezeichnet wurde, soll sie ihrer Religionsstrupel halber nicht in eine Verlobung gewilligt haben und ihr Vater ließ sie gewähren. Inzwischen hat der Zarewitsch doch treu und fest zu ihr gehalten und sein Erscheinen bei der Hochzeit in Koburg, welches lange in Frage gestellt war, soll seinem eigenen Entschluß entsprungen sein. Er habe geäußert: „Ich will endlich aus ihrem eigenen Munde Antwort haben!“ Diese Besart hat sehr viel Wahrscheinlichkeit für sich; aber an das Nabellegendste und Natürlichsche wird oft am schwersten geglaubt. Am Tage ihrer Abreise nach Koburg hat sie bei ihrem Bruder ihr Herz noch einmal durch Thränen erleichtert, ihrer Religionsstrupel wegen, und erst nachdem auf seine Frage: „Gast Du ihn denn nicht lieb?“ die Antwort erfolgt war: „Oh doch, oh doch!“ sei es ihm gelungen, sie zu beruhigen. Später enthielten protestantische Blätter auch die Mitteilung, daß das russische Glaubensbekenntniß etwas abgeändert worden wäre und den Haß Andersgläubiger nicht mehr gebiete. Am Darmstädter Hofe wurde der Brautgarn bestimmt Mitte September erwartet; Festvorstellungen u. s. w. waren schon vom Großherzog für diese Zeit angeordnet. Nur durch die Erkrankung des Zaren, von der man in Darmstadt jedenfalls längst wußte, wurde der Besuch verhindert, die Großherzogin, welche im Januar oder Februar ihrer Entbindung entgegensteht, war von der ersten Zeit ihrer Verheirathung an sehr unwohl und litt sehr unter ihrem Zustand. Sie zählt ja noch nicht 18 Jahre, und es ist doch begreiflich, daß ihr Gatte sie in dieser Zeit nicht verlassen wollte. Aus diesem Grunde wurde die Hochzeit verschoben! Aber die Sache ist auch wieder zu einfach und natürlich, als daß man daran glauben möchte. Seit kurzer Zeit soll sich die Großherzogin nun wohler fühlen und wieder munterer sein; wenn also die Verhältnisse in Rußland am Ende eine rasche Vermählung wünschenswerth machten, dann könnte vielleicht der Großherzog vor dem Ereigniß doch noch reifen. Er selbst muß seine Schwester begleiten, da außer seinen beiden Onkeln, welche Resallianzen schlossen und dadurch dem Hofe fernstehen, kein männliches Mitglied der Familie mehr vorhanden ist.

Wir haben Grund, schreibt die „Str. P.“, diese Nachrichten für vollkommen zutreffend zu halten. Sie stimmen mit Privatmittheilungen aus Darmstadt überein, die uns selbst von durchaus unterrichteter Seite zugegangen sind, aber nicht zur Veröffentlichung bestimmt waren.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß-Hoftheater Karlsruhe. Spielplan für die Zeit vom 21. bis mit 29. Oktober. a. Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, d. 21.: 114. Ab.-Vorst. „Djamileh“, romantische Oper in 1 A., Musik von Georges Bizet. — „Hänsel und Gretel“, Märchenoper in 2 A. (3 Bildern) von Adelheid Wette, Musik von Engelbert Humperdinck. Anfang halb 7 Uhr. Dienstag, d. 23.: 113. Ab.-Vorst. „Die Stimme von Portici“, große Oper in 5 A. nach dem Französischen des Scribe, Musik von Anser. Anf. halb 7 Uhr. Donnerstag, d. 25.: 115. Ab.-Vorst. Zum ersten Male wiederholt: „Der Tugendwächter“, Lustspiel in 4 A. nach Sophie de Vega, für die Bühne bearbeitet von Eugen Zabel. — „Die kleinen Savoyarden“, komische Oper in 1 A., Musik von R. Dalayrac. Anfang halb 7 Uhr. Freitag, d. 26.: 11. Vorst. außer Ab. Zum Vortheil des Hoftheater-Pensionsfonds: „Die Legende von der heiligen Elisabeth“ von Franz Bött, szenisch dargestellt in 2 Theilen und 7 Bildern. Anfang halb 7 Uhr. Sonntag, d. 28.: 117. Ab.-Vorst. „Der Freischütz“, romantische Oper in 3 A., Musik von Carl Maria von Weber. Anfang halb 7 Uhr. Montag, d. 29.: 8. Vorst. außer Ab. Zu ermäßigten Preisen: „Egmont“, Trauerspiel in 5 A. von Götthe, Musik von Ludwig van Beethoven. Bezüglich der zu den Vorstellungen nach dem 24. d. Mts. zu machenden Vormerkungen wird auf die mit dem Theaterzettel zur Vorstellung am Sonntag, den 21., erscheinende Bekanntmachung aufmerksam gemacht, wonach die Vormerkgebühr sofort bei der Bestellung zu zahlen ist. — b. Im Theater in Baden: Mittwoch, 24. 3. Ab.-Vorst., neu einstudirt: „Waldeemar“, Schauspiel in 5 Akten von G. zu Puttk. Anfang halb 7 Uhr. — Die Hans Sachs-Feier des großh. Hoftheaters in Karlsruhe ist auf Sonntag, den 4. Nov., festgesetzt. Als nächste Neuheit befindet sich auf dem Gebiet der Oper in Vorbereitung „Jugwelve“ von Max Schillings, auf dem Gebiet des Schauspiels Mollière's hier noch nicht gegebenes Lustspiel „Die gelehrten Frauen“ in der neuen Uebersetzung von Ludwig Fulda.

ER. Mannheim, 20. Okt. Die Jagd auf einaktige Opern ist noch stets eine recht lebhaft, wenn auch das erlegte Wild nicht immer von gleicher Größe ist. Die vielgeschmähte und doch nicht zu beseitigende „Cavalleria“ hat nicht nur zu der Erneuerung dieser Form, welche nach den von Karlsruhe Hoftheater gelieferten Beweisen in früheren Zeiten schon einmal eine recht beliebte gewesen ist, sondern auch zu der Bildung des Inhalts sowohl nach Wort wie Musik den Anstoß gegeben. Bisher sind jedoch alle Nachfolger Mascagni's und seiner Textmacher mit demartigen Versuchen in die Wüste gegangen. Ein solches hat sich gestern Abend im Manheimer Hoftheater ereignet, wo sich hoffentlich der jugend-

liche ungarische Komponist, Henry Berény, davon überzeugt haben wird, daß mit einer bloßen Nachahmung der „Cavalleria“-Handlung nicht viel anzufangen ist. Erstens steht sie dem Guten, was er möglicherweise musikalisch bieten könnte, im Wege und verführt ihn zweitens auch zu einer allzu handgreiflichen Anlehnung an die musikalische Behandlung, welche Mascagni dem ihm gebotenen Stoffe hat zu Theil werden lassen. Wenn er dann versucht, sich aus den Banden, die er, wie es scheint, selbst gefühlt hat, freimachen will, so geräth er in eine zu abstrakte Geltendmachung äußerer Wirkungen, wovon das an den Rampen gesungene Duett zwischen der Helbir des gleichnamigen Stückes, Talma h, und ihrem sie verschmähdenden Sklaven, Aurel, deutliches Zeugniß abgelegt hat. Es gilt in der Kunst, in erster Linie seine eigene Erfindung zur Geltung zu bringen, welche, wenn sie vorhanden ist, sich die nötige Form schon schaffen wird; aber die Erfindung darf nicht in Anlehnung an bekannte Muster dem Zuhörer den Weg zu ihrer Erkenntniß allzusehr erschweren. Herrn Berény wurde für sein fleißig gearbeitetes Werk von vielen Freunden Händen freundliche Aufmunterung zu Theil, welche ihm hoffentlich zur Betretung eigener Bahnen die erste Veranlassung bieten wird. Die Aufführung des Werkes bekundete eine sorgfältige Vorbereitung desselben. Die Mitwirkenden, unter sicherer Führung des Herrn Hofkapellmeister Röhr, waren recht ansprechend. Eine wahre Freude an einem künstlerischen Werke und dessen vortrefflicher Aufführung konnte der auf das ersigennante Werk folgende „Barbier von Bagdad“ gewähren, über welchen noch das Nähere veröffentlicht werden soll.

Aus den Nachbarländern.

Oggersheim (Walg), 19. Okt. Das bereits kurz berichtete erschütternde Trauerspiel, das sich am 16. hier ereignete und dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen, hat folgenden Hergang: Im Wirthshause saßen mehrere Gäste beim sog. „Federweihen“, d. h. dem neuen Wein. Einer derselben, ein Zollbeamter Namens Böckmann, hatte dem Wein tapfer zugesprochen und machte Bärm, weshalb er zur Rüge gemahnt wurde. Ein anderer Gast Namens Schmitt brachte schließlich den betrunkenen Böckmann vor die Thüre. Draußen versehte Böckmann dem Schmitt mit einem Messer einen Stich in den Oberarm. Der Verwundete brach alsbald benommen zusammen und starb nach kurzer Zeit an Verblutung. Nachdem Böckmann wieder die Wirthschaft betreten, stieß er einem der anwesenden Gäste Namens Magenheimer ohne jegliche Veranlassung das Messer in den Unterleib. Auch dieser Unglückliche starb an seinen furchtbaren Wunden. Von der todben Menge wurde der Mörder, ehe er in's Gefängniß geführt werden konnte, derart geknütt, daß auch er schwere Wunden davontrug. Die blutige That ist um so tragischer, als der ermordete Magenheimer acht Kinder hinterläßt.

Aus der Residenz.

In großh. Landesgewerbestelle sind zur vorübergehenden Ausstellung neu zugegangen: Von G. Eberle in Durlach: 1 Nudelschneidmaschine. Von J. C. Koch in Coblenz

Meine offizielle Gattin.

Roman von R. S. Savage.

(Fortsetzung.)

22) Jetzt traten die Brüder ein; Boris war ein hübscher, freundlicher junger Mann, dessen blaue Augen einen offenen, ehrlichen Ausdruck hatten und der in der kleidsamen Uniform der russischen Marine sehr vorthelhaft aussah. Sein älterer Bruder war sehr verschieden von Boris, er trug die hohelegante, von Gold- und Silberstickerei strotzende Uniform der Kavalliersgarde und war eine auffallend schöne Erscheinung. Er maß reichlich sechs Fuß; sein gebräuntes Gesicht wurde durch blühende schwarze Augen belebt und sein krauses dunkles Haar, wie sein lächn gebrochener Schnurrbart gaben den scharf markirten Zügen einen martialischen Ausdruck. Sein Benehmen war außerordentlich lebenswürdig und Alles in Allem gehörte Alexander jener Spezies von Männern an, welche man als den Frauen besonders gefährlich spottweise „Damen-tödter“ nennt.

„Hoffentlich führen wir nicht, lieber Oberst,“ sagte Boris nach der ersten Begrüßung — „Sie sehen ziemlich angegriffen aus und nach einer so langen Reise ist das kein Wunder — Madame Lenog hat sich wohl schon zurückgezogen?“

„O, hoffentlich doch nicht!“ rief der Bruder lebhaft, worauf Boris lachend sagte: „Armer Sascha — der Schlag trifft Dich hart.“

„Was bedeutet eigentlich der Name Sascha?“ fragte ich neugierig.

„O, es heißt „Meiner Alexander“ und ist der Rosenname, mit dem mich Alle, die mich lieb haben, bezeichnen,“ versetzte er lächelnd. „Meine Feinde nur nennen mich Alexander und ich hoffe, Sie lieber Oberst, werden mich stets nur Sascha nennen?“

„Gern“, nickte ich, und von der Thür des Schlafzimmers, die sich leise geöffnet hatte, klang es jetzt in verführerischem Ton: „Auch ich werde Sie stets Sascha nennen, wenn Sie nichts dawider haben!“

Beide Brüder fuhren wie elektrisirt herum, und während Boris in beschämter Weise die Hand meiner offiziellen Gattin küßte, preßte Sascha seinen schnurrbartigen Mund auf Helene's Lippen.

Wie gewöhnlich hatte die ungewöhnliche Schönheit der momentanen Madame Lenog, alias Madame Gaius, nbe Banderbilt-Astor, die Brüder sofort gefesselt, und nachdem wir alle Platz genommen rief Sascha lachend: „Also so sieht eine Großmama aus!“

„Wissen Sie, Cousine Laura,“ sagte Boris, „daß wir schon in der Oper von Ihnen hörten?“

„In der Oper? Ei, durch wen denn?“ fragte Helene hastig.

„O, Palkoff vom Preobrajensky-Regiment sprach von Ihnen, wie auch der Fürst Oborecky. — Beide hatten Sie an der Bahn in Gesellschaft der Palkin's gesehen.“

„Ah, in der That — ich erinnere mich der Herren,

Better Boris“, sagte Helene, „aber was sprachen denn die beiden Cavaliere von mir?“

„O, Fürst Oborecky äußerte, er habe heute an der Bahn eine Dame gesehen, die sogar nach einer zweitägigen Reise noch schön gewesen sei“, bemerkte Boris.

„Und Palkoff setzte hinzu: parbleu — wie muß Madame Lenog erst ausgesehen haben, bevor sie die Reise antret,“ ergänzte Sascha lachend des Bruders Mittheilung.

Helene war durch die ziemlich plumpen Komplimente stichtlich geschmeichelt, und Sascha fuhr schnollend fort: „Ich hatte eigentlich verzeufeltes Pech; hätte ich nicht gerade Dienst gehabt, dann würde ich Sie, liebste Laura, schon an der Bahn begrüßt haben.“

„O, wären Sie wirklich gekommen, Sascha?“ rief Helene strahlenden Blicks.

„Wenn er frei gewesen wäre, hätte er schon um seiner Braut willen an die Bahn gehen müssen,“ sagte Boris ernst, „Dosta Palkin kam ja zugleich mit Ihnen an, Cousine Laura.“

Die nächste halbe Stunde verging in lebhafter Unterhaltung; Boris erzählte von seinem Dienst auf dem „Geher“, einem neuen Torpedoschiff, für welches er schwärmte, und Sascha amüßte uns durch Anekdoten und kleine Skandalgeschichten, sogenannten „Hofklatich“. Dabei fand er aber Zeit und Gelegenheit, mit meiner offiziellen Gattin ein recht lebhaftes Augenpiel zu eröffnen.

(Fortsetzung folgt.)

Limburg: 1 Patent-Drahtgewebe-Röhrenbürste für Dynamomaschinen. Von der Karlsruher Zementdachplattenfabrik J. Siebmann in Karlsruhe: Muster von Zementdachplatten. Von den Diren Metallwerken Hüperz und Harfort in Düren: Proben von Durand-Metall. Von J. Altmann in Mannheim: 2 Univerfal-Stiefel-An- und Auszieher. Von Ramming und Stetter in Tauberbischofsheim: 1 Schulbank. Von R. Vender in Sonneberg: 1 Mäufelfalle mit selbstthätiger Stellung. Von G. I. Friz in Karlsruhe: 1 Regulator.

Ein Konzert des Violinisten Carl Raff, das am Montag Abend im großen Museumsaal hier stattfindet, erregt schon um deshalb großes Interesse, weil sich als Mitwirkende hierbei unsere neue Altistin vom Hoftheater, Fräulein Bratausch aus Wien, dem hiesigen Publikum zum ersten Male in der Eigenschaft als Konzertsängerin vorstellen wird. Außerdem wird noch Fräulein Adele Raff als Pianistin mitwirken. Das Programm des hier schon gut bekannten Violinisten weist Nummern von Beethoven, Rubinstein, M. Bruch, Sarasate u. auf. Hoffentlich wird dem Konzert ein recht zahlreicher Besuch zu Theil.

In der Bürgergesellschaft (Südstadt) wurde kürzlich das Winterprogramm durch einen äußerst gelungenen Familienabend im Reichshallentheater eröffnet. Nach freundlicher Begrüßung durch Herrn Bang begann der Abend mit vorzüglichen Klavierbeiträgen des Herrn Musiklehrer Ankener, welche Johann mit Cello- und Violin-Piccen, Gesangsvorträgen eines Solisten und eines Doppelquartetts sowie komischen Aufführungen wechselten. Die Herren Siedinger (Cello), Beckmann (Violine), Ankener (Klavier) brachten in weisterhafter Weise das Intermezzo aus „Cavalleria Rusticana“ zum Vortrag, ebenso erntete Herr Heußler mit seiner „Fantasie aus Bohemien“ großen Beifall. Hierauf folgte das Theaterstück „Ein blauer Teufel“ von Stieler, dessen Darsteller ihrer ausgezeichneten Aufführung wegen mehrmals hervorgehoben wurden. Eine Glanznummer des Programms war der Solo-Vortrag des Herrn Georg Wehrle mit dem Lied „Das treueste Herz“ von Hauptlehrer Heinrich Siedinger, den der Componist selbst begleitete. Die in dem Gedanken der Dichtung wirklich vorzüglich zum Ausdruck gebrachte Komposition wurde von Herrn Wehrle mit prächtiger Vokaltöne vortrefflich gesungen, der Applaus für Sänger und Komponist wollten nicht enden. Auch das Doppelquartett sei erwähnt, dessen gefangliche Leistungen hervorragende genannt werden müssen, es waren diese „Männer aus der Südstadt“ Angehörige eines größeren Gesangsvereines, an denen man die vorzügliche Schulung merkte, ganz besonders in den Piano-Stellen, welche großartig zum Ausdruck kamen. Schließlich sei auch noch der guten Leistungen des Komikers Herrn Eder gedacht, der die Nachhusteln der Zuschauer stark in Anspruch nahm. Alles in allem — der Abend war großartig und hat der Vorstand, Herr Voos, in seinen warmen Dankworten aus aller Herzen gesprochen; hoffen wir, daß neben der gemeinnützigen Thätigkeit der Bürgergesellschaft uns bald wieder ein solch genussreicher Abend geboten wird.

Die Deutsch-Italienische Weinstube der Weingroßhandlung von Franz Fischer & Co., Kreuzstraße 29 hier, ist von Herrn Franz Hertel übernommen worden; derselbe wird die vortrefflichen Weine genannter Firma weiter zum Ausschank bringen und überdies für eine gut gewählte Speisekarte besorgt sein. Der Tag der Eröffnung bestätigte dann auch die gehegten Erwartungen vollauf und lobte man allerseits den guten Tropfen, die exquisite Zubereitung der Speisen und was sehr wichtig ist — die mäßigen Preise. Allen Einheimischen und Fremden kann der Besuch der Deutsch-Italienischen Weinstube nur empfohlen werden.

Auszeichnung. Der Molkerei „Zur Butterblume“ Karlsruhe und Strassburg wurde auf der Weltausstellung zu Antwerpen das Diplom der goldenen Medaille verliehen für ihre verdienstvollen Leistungen. Es ist dies die dritte goldene Medaille, sowie ein Ehrendiplom, welche diese Anstalt im Laufe dieses Jahres erhielt.

Badische Chronik.

Mannheim, 20. Okt. Hochverrathssprozeß gegen die „Volkstimme“. Unter ungeheurem Andrang des Publikums begann heute Vormittag 9 Uhr vor dem hiesigen Schwurgerichte der Hochverrathssprozeß gegen die Direktoren und Redakteure der „Volkstimme“, Dreesbach, Feß und Teufel. Anwesend sind achtundzwanzig Geschworene. Sowohl die großherzogliche Staatsanwaltschaft wie die Vertheidigung machten den ausgiebigsten Gebrauch

von ihrem Ablehnungsrecht, indem von jeder Seite 8 abgelehnt wurden. Bei der Einvernahme sagten die drei Angeklagten aus, daß ihnen der Artikel (es handelt sich bekanntlich um den vor einigen Wochen erfolgten Abdruck eines revolutionären Aufrufs aus dem Jahre 1848) von dritter Seite zugeschickt worden sei. Die Nennung des Einsenders verweigern die Angeklagten. (Gen. A.)

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 19. Okt. Sitzung der Strafkammer III. In geheimer Sitzung kam als erster Fall die Anklage gegen den 25 Jahre alten Küfer und Wirth Hermann Michel aus Lichtenthal wegen Verbrechens gegen § 176 R.-St.-G.-B. zur Verhandlung. Urtheil 8 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrverlust.

Angeklagt wegen Urkundenfälschung waren der 52 Jahre alte Zimmermann Ferdinand Morlok und der 37 Jahre alte Wirth und Maurer Emil Walter, beide aus Ebersteinburg. Dieselben hatten einen auf 29. September zahlbaren Solawechsel über 200 Mark ausgestellt, auf dem sie den Namen des Ausstellers fälschten. Mit dem Wechsel erhoben sie bei der Vorkaufsbank in Baden ein Darlehen von 200 Mark. Morlok wurde zu 4 Wochen, Walter zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt.

In der Nacht vom 9./10. September brachen der 17 Jahre alte Maurer Jos. Stoll aus Kastatt und der 16 Jahre alte Tagelöhner R. Streeb in dem Langenbach'schen Verkaufshäuschen in Kastatt ein und entwendeten daraus eine Weckeruhr im Werthe von 8 M., Cigaretten und Cigaretten im Werthe von 13 M., ein Paar Hosenträger im Werthe von 1 M., und ein Portemonnaie mit 2 M. Inhalt. Sie erhielten unter Anrechnung von je 1 Monat Untersuchungshaft Stoll 9 Monate, Streeb 3 Monate Gefängniß.

In den Berufungssachen ergingen folgende Urtheile: Landwirth Josef Sprickler aus Jöhlingen wegen Sachbeschädigung 150 Mark Geldstrafe; Glaser Adolf Vanisch aus Eberbach wegen Körperverletzung 3 Wochen Gefängniß. Zwei weitere Fälle gelangten nicht zur Verhandlung.

Offenburg, 19. Okt. Vom Schwurgericht wurde der Postverwalter Hermann Dorn von Engen wegen Unterschlagung im Amte zu 9 Monaten Gefängniß unter Anrechnung der erlittenen Untersuchungshaft verurtheilt. Dorn hatte 1000 M. aus der Kasse unterschlagen und um seine Unterschlagungen zu verdecken, die Bücher falsch geführt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 20. Okt. Nach einem Hofberichterstattung trank der Kaiser vorgestern bei der Hofstafel auf die Armee, die im Ernstfall fähig sein möge, zum Schutz nach Außen und „zur Aufrechterhaltung Meiner Autorität im Innern.“ (M. R. N.)

Berlin, 20. Okt. Die „Deutsche Tageszeitung“ will wissen, daß in Staatsministerialstücken auch in Frage komme, im Preßgesetz das Institut der Sitzredakteure zu beseitigen.

Strassburg, 20. Okt. Das Trauerspiel „Marich“, dessen Verfasser der frühere preuß. Kriegsminister Verdy du Vernots ist, erzielte gestern Abend einen warmen Erfolg. Verdy wohnte in einer Loge der Aufführung bei und wurde durch Ueberreichung eines Lorbeerkränzes, sowie durch häufigen Beifall und Hervorrufe gefeiert.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 20. Okt. Der Kaiser empfing heute eine ostpreussische Deputation des Bundes der Landwirthe. Die Audienz erfolgte im Beisein des Ministerpräsidenten, des Landwirtschaftsministers und des Chefs des Civillabinetts von Lucanus.

Berlin, 20. Okt. Das Staatsministerium hat die Beratungen zur Bekämpfung der Amsturzbestrebungen noch nicht abgeschlossen. Wahrscheinlich werden noch weitere Sitzungen folgen. Es soll sich um eine ganze Reihe von Entwürfen handeln.

München, 20. Okt. Das Landgericht verurtheilte den Amtsrichter Bamberger wegen amtlicher Vergehen zu 6 Monaten Gefängniß und zweijähriger Amtsunwürdigkeit.

Paris, 20. Okt. Die Regierung bereitet für den Fall des Todes des Zaren große Trauerkundgebungen vor. In vielen Kirchen wurden heute Gebete für den Zaren abgehalten. Die Zeitungsverkäufer riefen schon gestern den Tod des Zaren aus. Die Blätter bringen spaltenlange Artikel über die Regierungszeit Alexanders III. Manche Blätter veröffentlichen das Gerücht von einer vorliegenden Vergiftung des Zaren.

(Der Mailänder „Secolo“ hat sich zuerst zum Verbreiter der Nachricht gemacht, daß es sich bei der Krankheit des Zaren um eine Vergiftung durch ein Parfüm handle, für die es keine Rettung gäbe. D. R.)

London, 20. Okt. Die Blätter veröffentlichen eine Depesche aus Shanghai von 19. d., wonach englische Dampfer meldeten, sie hätten Schiffe signalisirt, von denen man glaube, daß sie zu japanischen Flotte gehören. Es waren acht Schiffe, die 20 Meilen südlich vom Vorgebirge Shan Tung sich befanden. Eine andere Depesche aus Tientsin vom 19. d. M. meldet: Die Truppen kommen in großer Anzahl an und treffen Vorbereitungen für die Vertheidigung der Hauptstadt. Man glaubt, daß bis zum 30. d. M. 100,000 Mann eintreffen werden. 48,000 Mann Kavallerie sind unterwegs nach Sching King und Kirin.

London, 20. Okt. Das indische Amt empfing eine Drahtmeldung aus Simla, wonach die Krankheit des Emirs von Afghanistan eine günstige Wendung nahm.

Sofia, 20. Okt. Der Gemeinderath der Stadt Sofia beschloß die Aufnahme einer inneren Anleihe im Betrage von zehn Millionen Francs zu 8 Prozent, da es sich als unmöglich erwiesen hat, eine äußere Anleihe aufzunehmen. Ferner beschloß der Gemeinderath den früheren Bürgermeister und Ex-Minister Petkoff wegen Mißbrauch seiner Amtstellung in Anklagezustand zu versetzen. (Frkf. Btg.)

Telegraphische Kursberichte

vom 20. Oktober.		2 Uhr.	
Frankfurt a. M.	105.90	Offiz. Schlusscourse.	150.--
4% Deutsche Reichsanl.	93.60	Berliner Handelsgef.-Akt.	149.60
3% Preuß. Consofs	105.80	Darmstädter Bank	168.--
3% Bad. St.-Dbl. i. G.	93.40	Deutsche Bank	200.40
4% Italien. Rente	103.35	Disconto Com.	200.40
5% Griech. G. B.	105.50	Defferr.-Ang. Bank	216.--
4% Monopol.	82.40	Landesbank	302.--
4% Deft. Goldrente.	31.--	Credit	116.50
4 1/2% Silberrente	126.20	Hessische Ludwigsb.	300.25
5% 1880er Loose	101.--	Defferr. Staatsb.	89.25
4 1/2% Portug. St.-Anl.	81.--	Südbahn	177.90
3% Russen	26.80	Gothardbahn	130.30
4% Spanische Ext.	98.40	Schweizer Nordostb.	137.--
5% Holltürken	25.20	Central	94.--
1% Türk. Dbl.	99.60	Union	94.50
4% Ungarn	49.50	Nordd. Lloyd	163.70
5% Argentinier	64.90	Gesellschaftener	148.70
6% Mexikaner		Harpener	125.50
		Laura	20.35
		Saluta London	80.95
		Paris	163.95
		Wien	161.17
		Privatdisconto	1 1/4
		Napoleons	16.17

Leben: still und fest.		3 Uhr.	
Frankfurt a. M.	301.77	Staatsbahn	301.--
Deft. Credit-Akt.	200.50	Lombarden	89.37
Disconto-Commandit	223.87	Nachbörse.	2 Uhr 30 Min.
Berlin.	150.12	Hiberna	138.37
Credit-Aktien	43.37	Dortmunder	66.25
Berliner Handelsgef.	140.--	Deutsche W.	151.50
Lombarden	200.37	Staatsbahn	151.50
Bochumer	149.12	Harpener	151.50
Disconto-Commandit			
Darmst. St.			
Paris.		12 Uhr 20 Min.	
3% Rente	101.50	Rio Tinto	368.75
Spanier	70.03	Egypter	523.75
Banque Ottomane	665.--	Portugieser	26.50
Italiener	83.05	Suez	29.12
Ungarn	99.68		

Cheviot,
glatt, Diagonal
und Loden,
100, 120 und 140 cm breit,
sehr billig
empfehlen 12468
Carl Büchle,
Kaiserstraße 149.
Lehrling-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge, welcher
Lust hat die Schneiderei zu erlernen,
kann sofort oder später eintreten
12472 Seßlingstraße 37.

Seidensammte
in einer Farbenwahl von über 140 Nuancen
in verschiedenen Preislagen,
Schwarze Seidensammte
und
Lindener Velvets
empfehlen 12399
Gebrüder Ettlinger.

Berein für
Handlungs- 1858.
Commis von
Samburg, Reichstraße 1.
3. St. ab 45,000 Vereinsangehörige.
Kostenfreie Stellenvermittlung:
in 1893: 4119 Stellen besetzt.
Pensions-Kasse 7775*
(Invaliden-, Wittwen-, Alters- und
Waisen-Versorgung).
Krankenk. u. Begräbnis-Kasse e. G.
Vereinsbeitrag b. Ende d. J. nur 2.50.
Münzen & Medaillen
an Sammler billig abzugeben.
Offerten unter Nr. 12271 an die
Expd. d. „Bad. Presse“ erbeten. 2.1
Kellnerin, Köchin,
Büffetdamen, Lab-
nerin, Zimmermäd-
chen, Köche, Kell-
ner und Diener
finden und suchen
Stellen. Personal
für Hotels u. bessere Stände empfiehlt
das Haupt-Placirungs-Bureau von
R. Trötter, Kreuzstraße Nr. 17, nächst
dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe, 7788

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches Gießhähnen zu

MAGGI'S SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem —, und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Bekanntmachung.

Bei der heute durch den Bürgerausschuss vorgenommenen Ergänzungswahl in den Verwaltungsrat des Rathenhausens anstelle des verstorbenen Verwaltungsratsmitgliedes Stadtrat Ludwig Mees wurde mit Amtsratsbeschluss bis zum Jahre 1899 gewählt Herr Adolf Mees, Stadtrat.

Die Wahlakten liegen vom 20. ds. an während 8 Tagen im Rathenhaus, Zimmer Nr. 56, zu Jedermanns Einsicht auf. etwaige Einsprüche oder Beschwerden gegen die Wahl müssen innerhalb der Frist bei uns angezeigt und mit der Bezeichnung der Beweismittel versehen werden. 12417 Karlsruhe, den 19. Oktober 1894. Der Stadtrat: Schuebler.

Bekanntmachung.

Bei der heute durch den Bürgerausschuss vorgenommenen Wahl von Stellvertretern für den infolge Wegzugs von hier aus dem Amte geschiedenen Stadtrat Dr. Weber, sowie die in den Stadtrat gewählten Stadtrat Dr. Kölle, A. Mees und R. Roth wurden mit Amtsratsbeschluss zu den nächsten regelmäßigen Ergänzungswahlen des Bürgerausschusses gewählt: Herr Dr. Paul Dunte, Hofrat, August Clever, Privatier, Robert Sinner, Fabrikdir., Hermann Zeis, Registrator. Die Wahlakten liegen vom 20. ds. an während 8 Tagen im Sekretariat des Stadtrats, Zimmer Nr. 56, Jedermanns Einsicht auf. etwaige Einsprüche oder Beschwerden gegen die Wahl müssen innerhalb der Frist beim Stadtrat oder dem Stadtschreiber schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel vorgelegt werden. 12418 Karlsruhe, den 19. Oktober 1894. Der Stadtrat: Schuebler.

Aufforderung.

In den Monaten November u. Dezember die regelmäßige Gebäudeversicherung für die Feuerwehrgesellschaft, wobei sämtliche in diesem Jahre neu errichteten Gebäude und die, welche durch Anbau in ihrem Umfange vergrößert oder durch Abbruch verkleinert worden sind, deren Versicherung durch Ausbesserung um mindestens 100 M. erhöht oder durch Unfälle um mindestens die Hälfte vermindert worden ist, berücksichtigt werden müssen, werden die Eigentümer, welche ohne vorherige schriftliche Anzeige am Bestande der Gebäudeänderungen vornehmen, oder solche, deren Gebäude durch Änderungen überhaupt bis jetzt zur Einschätzung kamen, ersucht, bald hierüber Rathhaus, Zimmer 19, parterre, gegen die Hebelung Mitteilung zu machen. Karlsruhe, 18. Okt. 1894. Der Stadtrat: Krämer, Zimmermann.

Seidenstoffe,

schwarz und farbig, von Nr. 1.23 an per Meter, garantiert „reine Seide“, empfiehlt 12466

Carl Büchle,

Kaiserstraße 149.

Gottesdienst.

Sonntag den 21. Oktober. Evang. Stadtgemeinde. 1/9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado. 9 Uhr Südstädtische: Herr Stadtpfarrer Brüdner. 1/10 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser. 10 Uhr Schlosskirche: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing. 10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Laengin. 1/12 Uhr Kleine Kirche: Kindergottesdienst: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing. 4 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Braun. 6 Uhr Südstädtische: Herr Stadtpfarrer Brüdner. Christenlehren: 10 Uhr Südstädtische: Herr Stadtpfarrer Brüdner. 1/12 Uhr Erbprinzenstraße 5: Hr. Dekan Dr. Rittel. 1/12 Uhr Pfundhauskirche: Herr Stadtpfarrer Laengin.

Wochengottesdienst Donnerstag den 25. Okt. Abends 5 Uhr, in der Kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer Laengin. Militär-Gemeinde. 1/12 Uhr Kindergottesdienst Leopoldstraße Nr. 9: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado. Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr Hilfsprediger Dr. Hartmann. Eintrittskarten sind Kaiser-Allee 6 und Gartenstraße 47 zu erheben. Diakonissenhauskirche. Samstag den 20. Okt. Abends 1/8 Uhr: Herr Pfarrer Walter. Sonntag den 21. Okt. Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter. Abends 1/8 Uhr Herr Pfarrer Walter.

Evang. Kapelle des Radettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Pfarrer Ramin. Evang. Gottesdienste im Stadtteil Mühlburg. 1/10 Uhr Vormittagsgottesdienst 1/2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer R. Helbing. Wochengottesdienst Donnerstag den 25. Okt. Abends 7 Uhr: Herr Stadtpfarrer R. Helbing. Evang. Stadtmission. Sonntagsschulen: 1/12 Uhr Südstädtische: Kindergottesdienst, evang. Vereinshaus (Aldersstraße), Sophienstraße 52. 5 Uhr evang. Vereinshaus (Aldersstraße) Abendgottesdienst: Herr Pfarrer Maurer. Freitag Abend um 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Aldersstraße): Herr Stadtmissionar Lieber. 1/12 Uhr Sonntagsschule: Herrenstraße 62. 8 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Herrenstraße 62: Herr Stadtmissionar Glänkin. Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde. Evang. lutherischer Gottesdienst Friedhofkapelle, Baldhornstraße. Vormittags 10 Uhr: Herr Vikar Schulz. Evang. lutherische Kreuz-Gemeinde, Vespaal verlängerte Kaiserstraße 83, Nachmittags 4 Uhr Predigt: Herr Pfarrer Wagner. Katholische Stadt-Gemeinde. Fest der allgemeinen Kirchweihe. Hauptkirche (St. Stephan). 1/7 Uhr Frühmesse. 1/8 Uhr hl. Messe. 1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Pfenning. 1/12 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Vesper. Kollekte für den Bonifaciusverein. St. Vincenz-Kapelle. 8 Uhr Hochamt mit Segen. 1/6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. Liebfrauenkirche. 1/7 Uhr Frühmesse. 1/8 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Schultze. 1/10 Uhr feierlicher Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Link. 2 Uhr Christenlehre für die Knaben. 1/3 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. Kollekte für den Bonifaciusverein.

St. Franziskushaus, Grenzstr. 7. 8 Uhr hl. Messe. Katholische Kapelle des Radettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich. (Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde. 1/9 Uhr Kleine Kirche: Hr. Stadtpfarrer Bodensein. Evang. Gemeinschaft: Zionkirche, Beierheimer Allee 4: Vormittags 1/10 Uhr und Nachmittags 1/4 Uhr Predigt. Methodistengemeinde: im Vespaal Zirkel 19a. Sonntag Vorm. 1/10 Uhr Predigt. 11 „ Kindergottesdienst. Nachm. 5 „ Predigt. Abends 1/9 „ Versammlung f. Jünglinge u. Männer. Montag Abends 1/9 „ Gebets-Versammlung. Mittwoch 1/9 „ Bibelstunde. Am ersten Sonntag im Monat Abends 1/9 Uhr Temperenz-Versammlung vom Verein des blauen Kreuzes. English Services are held in the Chapel of the Ludwig Wilhelm - Krankenhaus, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 a.m. H. Communion at 8 a.m. on 2nd, 4th and 5th Sundays on other Sundays after Morning prayer. The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel. Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flez, Uhländstr. 13.

Lebensbedürfnis-Berein Karlsruhe. Die berechneten Mitglieder, welche gedenken, ihren Winterbedarf in Speisekartoffeln bei uns zu decken, werden höflichst ersucht, Bestellungen in unseren Verkaufsstellen oder im Comptoir, Zähringerstraße 45, abzugeben.

C. M. Meyer Blumenfabrik Kaiserstr. 122a Karlsruhe. Die gut eingeführte General- und Hauptagentur einer Unfall- und Sterbekassenversicherung ist an einen rührigen Herrn zu vergeben. Ebenso findet ein Reisebeamter bei Figum und hoher Provision gute Stellung. 21 Offerten unter Nr. 12471 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Die Entfernung ist kein Hindernis. Answärtigen Bestellern diene zur Nachricht, dass die Einsendung eines Haarfarbomusters genügt, um einen passenden Zopf, Zopftheil etc. zu beziehen. Maass-Anleitung für Perrücken, Toupetts, Scheitel franco. Nichtkonvenirendes wird anstandslos umgetauscht oder der Betrag rückerstattet. H. Bieler, Perrückenmacher, Karlsruhe, Kaiserstrasse 223.

Koch-Herde auf Abzahlung empfiehlt A. Rosenberger, Eisenhdlg., Ecke der Marien- u. Werderstr. 12392. Billen, Hotel, Wirtshäusern, Fabriken und laum. Geschäfte, Güter, Mühlen, Geschäftshäuser und Grundstücke jeder Art hat zu verkaufen 12408.12.1 J. Müller, Kaiserstr. 99.

Privat-Entbindung. Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei Frau Ullrich, Hebamme, 7782* Douglasstr. 30. Karlsruhe.

Zu spät

Manche ein, daß er enorme Vorteile aus dem Auge ließ, aber nicht zu spät, um jetzt noch sehr viel Geld beim Einkauf praktischer, erwiesenermaßen reeller Waaren für Spätjahr und Winter sparen zu können. Der fortwährende Andrang auch am hiesigen Plage beweist unüberlegbar, was großartig Vorteilhaftes von mir geboten wird. Das Lager bietet an Auswahl in besseren und besten Qualitäten Ueberraschendes, und weil jetzt der Ausverkauf unwiderruflich Montag Abend, den 22. d. Mts., geschlossen werden muß, sind sämtliche Restbestände im Preise nochmals so erheblich herabgesetzt, daß ich wohl mit Bestimmtheit behaupten kann: „solch' Gelegenheitskauf wird nie wieder geboten.“ Sonntag ist offen von 1-4 Uhr. S. Fabian, in Karlsruhe im großen Laden Erbprinzenstrasse 3. Schluß des Verkaufs unwiderruflich Montag Abend, den 22. d. Mts.

Montag, 22. Oktober, Abends 7 Uhr, im Museums-Saal

CONCERT

des Violinisten Herrn Carl Nast, unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Helene Bratanitsch, Opernsängerin aus Wien und der Fräulein Adele Nast, Pianistin. Reservirtier Platz 3 M., Saal 2 M., Nummerierte Gallerie 1.50 M., Gallerie 1 M. Billette sind in den Musikalien-Handlungen der Herren F. Doert, O. Laffert Nachf. H. Kuntz und Abends an der Kasse zu haben. 12476

Freiherrl. Hofgut-Milch

vom Freiherrl. Hofgut Damnhof per Liter 18 Pfg. empfiehlt die Molkerei zur Butterblume, Amalienstraße 53 und Kreuzstraße 17. 12464.3.1

Der Verwalter: Regisser.

Unfall-Sterbekassen-Versicherung.

Die gut eingeführte General- und Hauptagentur einer Unfall- und Sterbekassenversicherung ist an einen rührigen Herrn zu vergeben. Ebenso findet ein Reisebeamter bei Figum und hoher Provision gute Stellung. 21 Offerten unter Nr. 12471 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Besuchsbüchliche Cognac-Brennerei und Importhaus ausländischer Spirituosen und Süßweine, sucht tüchtige, bei Restaurateuren u. i. w. gut eingeführte Agenten 12437.3.1 bei 20% Provision. Referenzen erwünscht. Offerten u. B. 2230 an Rudolf Mosse, Coblenz.

Landgut. In unmittelbarer Nähe von Karlsruhe ist ein 5 Morg. großes Gutchen mit über 300 tragbaren Obstbäumen, guten Wohn- u. Oekonomiegebäuden zu Mk. 15 000 zu verkaufen. Anfr. u. A. 85 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 12446.2.1

Hofgut. Ein 1 Stunde von Karlsruhe schön gelegenes Hofgut, mit sehr guten Wohn- u. Oekonomiegebäuden, 10 Morgen vorzüglichem Ackerfeld und Garten, 25 Morgen Wiesen, welche zur Bewässerung eingerichtet werden können, ist um Mk. 45.000. -- zu verkaufen. Anfr. u. Z. 2884 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 12449.2.1

Wirthschaftssojen. Ein großer eiserner Fülllofen, ein Racheofen, neu aufgesetzt, 1 Dezimalwaage, 1 neues Sopha ohne Bezug, sind zu verkaufen. 12449.2.1 Bohndorffstraße 4, barterre.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschen, echt nordische Bettfedern. Wir versenden kostenfrei, geg. Nachn. (geb. Bettfedern Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für: 60 Pfg.; 80 Pfg.; 1 M.; 1 M. 25 Pfg.; keine prima Halbdaunen 1 M. 80 Pfg.; 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr fluffig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. -- Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. -- Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen! Pescher & Co., Herford i. Westf. 11925.1.9

12466



Die Entfernung ist kein Hindernis. Answärtigen Bestellern diene zur Nachricht, dass die Einsendung eines Haarfarbomusters genügt, um einen passenden Zopf, Zopftheil etc. zu beziehen. Maass-Anleitung für Perrücken, Toupetts, Scheitel franco. Nichtkonvenirendes wird anstandslos umgetauscht oder der Betrag rückerstattet. H. Bieler, Perrückenmacher, Karlsruhe, Kaiserstrasse 223.



Koch-Herde auf Abzahlung empfiehlt A. Rosenberger, Eisenhdlg., Ecke der Marien- u. Werderstr. 12392. Billen, Hotel, Wirtshäusern, Fabriken und laum. Geschäfte, Güter, Mühlen, Geschäftshäuser und Grundstücke jeder Art hat zu verkaufen 12408.12.1 J. Müller, Kaiserstr. 99.

Privat-Entbindung. Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei Frau Ullrich, Hebamme, 7782* Douglasstr. 30. Karlsruhe.

Besuchsbüchliche Cognac-Brennerei und Importhaus ausländischer Spirituosen und Süßweine, sucht tüchtige, bei Restaurateuren u. i. w. gut eingeführte Agenten 12437.3.1 bei 20% Provision. Referenzen erwünscht. Offerten u. B. 2230 an Rudolf Mosse, Coblenz.

Landgut. In unmittelbarer Nähe von Karlsruhe ist ein 5 Morg. großes Gutchen mit über 300 tragbaren Obstbäumen, guten Wohn- u. Oekonomiegebäuden zu Mk. 15 000 zu verkaufen. Anfr. u. A. 85 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 12446.2.1

Hofgut. Ein 1 Stunde von Karlsruhe schön gelegenes Hofgut, mit sehr guten Wohn- u. Oekonomiegebäuden, 10 Morgen vorzüglichem Ackerfeld und Garten, 25 Morgen Wiesen, welche zur Bewässerung eingerichtet werden können, ist um Mk. 45.000. -- zu verkaufen. Anfr. u. Z. 2884 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 12449.2.1

Wirthschaftssojen. Ein großer eiserner Fülllofen, ein Racheofen, neu aufgesetzt, 1 Dezimalwaage, 1 neues Sopha ohne Bezug, sind zu verkaufen. 12449.2.1 Bohndorffstraße 4, barterre.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschen, echt nordische Bettfedern. Wir versenden kostenfrei, geg. Nachn. (geb. Bettfedern Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für: 60 Pfg.; 80 Pfg.; 1 M.; 1 M. 25 Pfg.; keine prima Halbdaunen 1 M. 80 Pfg.; 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr fluffig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. -- Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. -- Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen! Pescher & Co., Herford i. Westf. 11925.1.9

Pianos, Flügel, Harmoniums

von Bechstein, Berdux, Blüthner, Neumeyer, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten und andere bewährte Fabrikate... am billigsten das Pianolager und Versandhaus H. Maurer, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. — Bezugsquelle I. Ranges. — Gegründet 1879. — Preise von 450 Mk. an. Kataloge gratis und franco.

Gebrüder Königsberger,

Kaiserstrasse 80, KARLSRUHE, Kaiserstrasse 80.

Billigstes Geschäft für Damen-Confection.

Da wir diesen Artikel nur in sehr grossen Gelegenheitsposten beziehen, verkaufen wir Confection bedeutend unter normalen Preisen

wie nachstehend:

Jackets in schwarz und farbig, modern, Stück von	M. 3.20 an,
Jackets in geschmackvollen, hochmodernen Piecen, von	" 6.80 "
Jackets, letzterschienene Neuheiten in Modellen von	" 8.50 "
bis zu den apartesten Sachen zu nur billigen Preisen,	
Regenmäntel, schöne blaue Mädchenmäntel, zu	" 4.50 "
Regenmäntel, feine, hochmoderne Mäntel, von	" 7.50 "
Regenmäntel, hochelegante Neuheiten, von	" 8.50 "
Regenmäntel, das Eleganteste dieser Saison, von	" 12.50 "
bis zu den gediegensten Sachen zu nur billigen Preisen,	
Capes in den elegantesten Façons und Stoffen, von	" 5.50 "
bis zu den gewählten Neuheiten zu nur billigen Preisen,	
Radmäntel in wasser- und Regenmantelstoffen, von	" 8.— "
Kindermäntel und Kinderjacken von	" 1.20 "
in allen Grössen und Façons.	

12484

Heute Samstag bleibt unser Geschäft bis Abends 7 Uhr geschlossen.
Sonntag geöffnet von 11 bis 4 Uhr.

Montag den 22. Oktober und Dienstag den 23. Oktober bleibt unser Geschäft Feiertage halber geschlossen.

An Samstagen und israelitischen Feiertagen bleibt unser Geschäft geschlossen.

An Samstagen und israelitischen Feiertagen bleibt unser Geschäft geschlossen.

L. z. Tr. 124
22. X. 94, 8 1/2 U. A.
Krzech. m. Vortr.

Arbeiter-Bildungs-Verein
Wilhelmstrasse Nr. 14.
Montag den 22. Abends 7 1/2 Uhr
hält Herr Lehmannsprattant
einen Vortrag

über
„Die Luft und ihre
Eigenschaften“
und werden die Mitglieder, sowie
Freunde des Vereins zu recht
reicher Beteiligung freundlichst
geladen.
12448 Der Vorstand

Kathol. Arbeiter-Verein
der badischen Residenz.
Sente Sonntag den 21. Oktober
Bereinsversammlung
in unserm Vereinslokal „König
Preußen“.
Um zahlreiches und pünktliches
erscheinen bittet
12441 Der Vorstand
Aufnahmen finden statt.

Tanz-Unterricht.
Im Saale der Restauration
Königsberger (Werderplatz)
Unterrichtsstunden Montag
und Freitag Abends 8 Uhr.
Gefl. Anmeldungen nimmt noch entgegen
K. Spiegel, Tanzlehrer

Rottweiler
Jagdpatronen
in Jägerkreisen best renommirt,
B. Kossmann,
12273.4.4 Karlstraße.

Kiel 1894
und
Dresden 1894
Gold. Medaille!

Holzmann-Suppe

(Fertiges fettes Einbrenn, mit und ohne Gewürz,
für Suppen und Saucen) in 2 Minuten fertig!

Unentbehrlich
12455.2.1 für
Haushaltungen,
Suppenanstalten,
Hotels, Jäger, Touristen,
etc. etc.
Überall zu haben,
wo nicht erhältlich, direkt
durch die
Conservenfabrik
Nagenrauff & Co.,
Besitzer,
H. Holzmann,
München.
Weit. tücht. Vertreter ges.

Zäpfel-Gesuch.

Für meine Wirtschaft in der
Kaiser-Allee suche ich einen tüchtigen
Zäpfel. 12462.2.1
Zu erfragen Kaiser-Allee 27.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft:
11960 Erbprinzenstr. 21 2. St.
Stellung erb. Jeder überallhin
unmonif. Forbere p. Postkarte Stellen
Auswahl. Courier, Berlin-Westend. 1101

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische
Verein zu Frankfurt (Main). — Jahres-
beitrag für neu eintretende auswärtige
Mitglieder Mk. 5.—. Einschreibegeld
für stellesuchende Nichtmitglieder
Mk. 2.50 für 3 Monate. 8095.12.8

Perkeo. Münchener Bier-Restaurant

Karl-Friedrichstraße 32.
Sonntag den 21. Oktober:

Militär-Concert

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
wozu ergebenst einladet 12419.2.2

H. Grethel.

Badisch Maxau. Gasthof zum Rheinbad.

Zu der am Sonntag den 21. und Mon-
tag den 22. d. M. stattfindenden Kirch-
weihe lade ein verehrl. Publikum mit dem Be-
merken freundlichst ein, daß für gute Speisen,
Kuchen etc., sowie reine Oberländer Weine
bestens gesorgt ist.



Tanz-Unterhaltung

an beiden Tagen.
Gut besetztes Streich-Orchester der Artilleriekapelle.
NB. Neuer süsser Wein. 12222.2.2
Hochachtungsvoll

W. Ehmann, Besitzer.

Haar-Tinktur

Dieses vorzügliche, zur sicheren Erhaltung und ganz wesentlichen
Vermehrung dienende, ärztlich auf das Würmste empfohlene Kosmetikum
(man lese die Zeugnisse und größeren Zusätze) ist in Karlsruhe nur
bei E. Wolf, Karl-Friedrichstr. 4. In Flac. zu 1, 2 u. 3 M. 1882.9.8

Linkenheim. Kirchweih-Anzeige.

Sonntag den 21. und Montag den 22. Okto-
ber findet bei dem Unterzeichneten
Große Tanz-Belustigung
bei gut besetztem Orchester statt.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet zu
zahlreichem Besuche freundlichst ein 12461
J. Kleiber, zum Löwen.

Beiden- u. Zuschnidekurs

Mit dem 1. und 15. eines
jeden Monats beginnt ein
neuer Kurs im Muster-
zeichnen und Zuschnei-
den der Damen und Kinder-
garderobe. Der Eintritt in
das praktische Kleidermachen
kann jederzeit geschehen. Privat-
kursus für Frauen besondere
Eintheilung. (7781*

Pauline Frantz,
Privat-Frauenarbeits-Schule,
Stephanienstraße 21, nächst
der Karlstraße,
früher Douglasstraße.

Lebensbedürfnis-Verein.

Süsser
Markgräfler

soeben eingetroffen. 12400

Mantelstoffe, Jackenstoffe, Capesstoffe

in jeder Qualität und
Farbe vorrätzig empfiehlt
billigst 12467

Carl Büchle,
Kaiserstraße 149.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Kreuz-
straße 10, eine Stiege hoch, bei der
kleinen Kirche. 12478

Gesucht

wird ein einfaches gut erhaltenes Bett
und ein kleinerer Herd. 12478
Bürgerstraße 15.

SUPPEN
WURZE
MAGGI
Fresh 12 Pfl
Sauce

Kulmbacher
Exportbier
ganze Fl. 30 Pfg., halbe Fl. 17
empfehlen in feisler Giltung
Friedr. Maisch So
(Inhaber E. Rothermol)
Ritterstraße 10—

Waschgamituren
in reicher Auswahl
von M. 4.50 an
11493.14.4